

„Hürdenlos-Navi“

Behindertenbeauftragter des Bundes informierte sich S. 5 ›

Fit durch den Herbst

Bewegung und Entspannung in Heidelbergs Bädern S. 8 ›

„Königskinder“

Sonderausstellung im Kurpfälzischen Museum S. 12 ›

Stadthalle: bessere Akustik, freie Sicht

Ausschuss bestätigt Sanierung nach Waechter + Waechter-Konzept

Heidelbergs „gute Stube“ wird behutsam modernisiert: Der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates hat am 25. September mit großer Mehrheit das Sanierungskonzept des Büros Waechter + Waechter Architekten bestätigt. Die historische Bausubstanz der Stadthalle soll ertüchtigt und in vielen Bereichen wieder freigelegt werden. Höhenverstellbare Sitzreihen und Bühnenelemente werden zu deutlichen Verbesserungen für die Besucher

ebenso wie für die Akteure auf der Bühne führen.

Das bestätigte ein Akustikgutachter. Hinzu kommen Modernisierungen bei Brandschutz, Barrierefreiheit und Logistik.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner sprach von einer „zukunftsweisenden Entscheidung“: „Heidel-

berg braucht eine Stadthalle, die eine hervorragende Akustik und Sicht bietet und zugleich ihren Charakter als gute Stube beibehält.“

Der Kostenrahmen für die Sanierung beträgt 32,9 Millionen Euro. Aktuell liegen Zusagen für Spenden und Sponsoring in Höhe von 23 Millionen Euro vor. Der Heidelberger Wolfgang Marguerre unterstützt

gemeinsam mit seiner Familie und seinem Unternehmen Octapharma die Sanierung mit 20 Millionen Euro.

Der Start der Sanierungsarbeiten ist für Mitte 2020 vorgesehen. Im Jahr 2022 soll die Stadthalle zum 25. Geburtstag des Heidelberger Frühlings wiedereröffnet werden. chb

Weitere Informationen auf Seite 7



Die Stadthalle kann jetzt behutsam modernisiert werden. Die geplanten Maßnahmen bringen Verbesserungen für die Besucher und die Akteure auf und hinter der Bühne. (Archivfoto Studio visuell)

Heidelberger Herbst in Bildern

S. 6 ›

INKLUSION

Neuer bmb

Erste Sitzung des Beirats

Bei seiner konstituierenden Sitzung am 23. September hat der neu besetzte Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) Sabine Wonka zur Vorsitzenden gewählt. Der Beirat ist ein unabhängiges, nicht weisungsgebundenes und ehrenamtlich tätiges Gremium. Der bmb setzt sich aus 16 Mitgliedern aus dem Kreis der Menschen mit Behinderungen zusammen, zuzüglich eines Mitglieds der Liga der Freien Wohlfahrtspflege.

S. 5 ›

KOMMUNALPOLITIK

Neue Bezirksbeiräte

Politik auf Stadtteilebene

Mit ihren Ortskenntnissen nehmen die Bezirksbeiräte Einfluss auf die Planungen in den einzelnen Stadtteilen. 210 ehrenamtliche Vertreterinnen und Vertreter in 15 Stadtteilen beraten in den kommenden fünf Jahren die Verwaltung, den Gemeinderat sowie den Oberbürgermeister. „Über Sie erfahren wir viel schneller, was die Menschen bewegt“, sagte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner bei der Informationsveranstaltung für die neu bestellten Mitglieder.

S. 7 ›

LITERATURSTADT

Hilde-Domin-Preis

Vergabe an Natascha Wodin

Der Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil 2019 der Stadt Heidelberg geht an Natascha Wodin. Der Preis wurde 1992 anlässlich des 80. Geburtstages der Ehrenbürgerin und ersten Preisträgerin Hilde Domin gestiftet. Seitdem wird die Auszeichnung an Schriftstellerinnen und Schriftsteller vergeben, die im Exil in Deutschland leben oder als Nachkommen mit diesem Thema in Berührung kamen und sich literarisch damit auseinandersetzten.

S. 12 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,
Julian Sanwald

Grünes Licht für die Stadthallensanierung

Es fiel uns im Haupt- und Finanzausschuss (HAFA) nicht leicht, der Stadthallensanierung und der Kostenanpassung zuzustimmen. Wir taten es schließlich, weil die Präsentation der Architekten und Akustikexperten überzeugend wirkte, weil Fragen befriedigend beantwortet wurden, und weil die Fachleute aus dem Heidelberger Musikleben das Konzept von Waechter + Waechter sehr befürworteten. Wir wollten Vertagung beantragen, weil uns bis zur Sitzung kaum Informationen vorlagen. Umbaupläne hatten wir nur aus der Machbarkeitsstudie von 2018. Es war unklar, ob das geforderte vergleichende Akustikgutachten im optimierten Ist-Zustand durchgeführt wurde und mit welchen Ergebnissen. In der Vorlage war vage von Kostenrisiken im Baugrund die Rede. Und für das bereits bekannte Defizit von 9,9 Mio. € zwischen der großzügigen Spende von Herrn Marguerre und den voraussichtlichen Kosten wurde Sponsorsuche und Finanzierung über Mieteinnahmen vorgeschlagen. Sollen Konzerte und Vereinsveranstaltungen tatsächlich Millionendefizite und weitere Kostenrisiken auffangen? Letztlich wird der städtische Haushalt für die Kostenrisiken aufkommen müssen und dafür ist der HAFA verantwortlich.

Über Kosten in Millionenhöhe aufgrund von mündlichen Vorträgen und Tischvorlagen zu entscheiden, ist eine Zumutung. Wir zogen aber schließlich den Vertagungsantrag zurück. Das Sanierungsprojekt soll nicht verzögert werden; die Nutzer der Stadthalle sind auf schnelle Umsetzung dringend angewiesen. Wir wissen, dass etliche Bürger*innen vom Umbau des großen Saales nicht überzeugt sind, aber wir verlassen uns in dieser Hinsicht auf das Votum der Fachleute aus der Musikszene. Und wir freuen uns auf bessere Akustik und bessere Sichtbeziehungen bei Konzerten. Die Verbesserung für die Künstler*innen, die bauliche Instandhaltung, der Brandschutz, die Barrierefreiheit etc. waren ohne-

hin dringend notwendig und können jetzt zügig umgesetzt werden.

Demokratie braucht Inklusion

Wir gratulieren ganz herzlich dem frisch vereidigten Beirat für Menschen mit Behinderung (bmb). Auch gilt unser Dank den ehemaligen Beirät*innen, die sich in den letzten fünf Jahren ehrenamtlich und mit großem Erfolg für die Interessen der mehr als 20.000 Heidelberger Bürger*innen mit Behinderung eingesetzt haben. Seit seiner Gründung im Jahr 2008 hat der bmb Bemerkenswertes getan, um die gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Heidelberg zu verbessern. Zu den Erfolgen zählen beispielsweise die Neuauflage des Grundsatzbeschlusses des Gemeinderates zum barrierefreien Bauen, die Forcierung des barrierefreien Aus- und Umbaus von Straßenbahn- und Bushaltestellen, der vermehrte Einsatz von Gebärdendolmetscher*innen und Höranlagen bei städtischen Veranstaltungen oder das Online-Infoportal „Heidelberg hürdenlos“.

Dennoch besteht für Stadtverwaltung und Gemeinderat noch erheblicher Handlungsbedarf in puncto Barrierefreiheit und Inklusion. Noch immer ist mehr als ein Drittel aller Haltestellen nicht barrierefrei erreichbar. Es besteht schon heute in Heidelberg ein Mangel an barrierefreiem bzw. behindertengerechtem, gut angebundenem und bezahlbarem Wohnraum. Bis 2030 wird es, aufgrund des demografischen Wandels, voraussichtlich einen Mehrbedarf von bis zu 7000 weiteren barrierefreien Wohnungen in Heidelberg geben. Das Angebot an niedrigschwelligen Bildungsangeboten sowie inklusiven Sport- und Freizeitangeboten ist auch noch stark ausbaufähig.

Heidelbergs Weg zu einer wirklich inklusiven Kommune kann nur gesamtgesellschaftlich bewältigt werden. Jeder kann etwas dazu beitragen! Daher möchten wir an dieser Stelle für das neu gegründete Heidelberger Inklusionsbündnis werben. Es setzt sich aus interessierten Menschen mit und ohne Einschränkungen zusammen, mit dem Ziel Barrieren in Heidelberg zu erfassen und zu beseitigen. Das nächste Treffen findet am 08. Oktober um 18 Uhr im DAI im Raum Makerspace in der Sofienstraße 12 statt.

☎ 06221 58-47170
✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



CDU

Alexander Föhr

Liebe Heidelbergerinnen, liebe Heidelberger,

vor 30 Jahren fiel die Mauer. Die Teilung Deutschlands wurde ein Jahr später überwunden. Vieles ist seitdem gelungen. Der Kampf für die (politische) Freiheit war erfolgreich. Zur Wendezeit völlig marode Städte wie Leipzig, Potsdam oder Dresden gehören heute zu den attraktivsten im Land. Auch unsere sächsischen Partnerstadt Bautzen ist eine Reise wert. Die Städtepartnerschaft lebt, beispielsweise kulturell, bei der Feuerwehr oder im Sport. Gut so. Auch die Umwelt hat massiv profitiert. Wer heute nach „system change, not climate change“ ruft, sollte sich die Bilder aus Leuna, Bitterfeld, Karl-Marx-Stadt und vielen weiteren Regionen der ehemaligen DDR anschauen, in denen Luft und Flüsse durch den maroden Sozialismus vergiftet waren. Atemwegserkrankungen und Ekzeme bei Kindern waren weit verbreitet. Trotz der Fortschritte bei Freiheit, Wirtschaft und Ökologie tun wir uns manchmal schwer mit der Einheit. In Teilen der „neuen“ Bundesländer gibt es immer noch ein Gefühl der Benachteiligung, während im Westen gerne über die angebliche Undankbarkeit der „Ossis“ geklagt wird. Ziel des nächsten Einheitsjahrzehnts muss es sein, Vorurteile zu überwinden und gesamtdeutsch nach vorne zu blicken. Welche Rolle soll unser Land im Herzen eines hoffentlich starken Europas einnehmen? Die CDU Heidelberg feiert traditionell am 3. Oktober ab 11 Uhr auf dem Kornmarkt in der Altstadt den Tag der Deutschen Einheit. Unser Hauptredner wird der Europaabgeordnete Daniel Caspary sein, der um 13 Uhr zu „In Verantwortung - Deutschlands Rolle in Europa“ spricht. Dazu gibt es Musik von der ZKG-Kapelle, leckere Speisen und Getränke sowie selbst gebackene Kuchen. Gut fürs Klima: Vom Gewinn werden wir eine „Baum-Spende“ an das Landschafts- und Forstamt machen. Wir freuen uns auf Sie!

Herzliche Grüße, Alexander Föhr

☎ 06221 58-47160
✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Prof. Dr. Anke Schuster

SPD-FAMILIENPAKET - Entlastung von Familien mit mittlerem Einkommen JETZT!

Im Dezember 2018 hat die SPD wesentliche Forderungen ihres Familienpakets im Haushalt verankert. Unsere Intention war: schnellstmöglich Familien mit mittlerem Einkommen zu entlasten. Die Verwaltung wurde vom Gemeinderat eindeutig beauftragt bis zum KITA-Jahr 2019/20 mindestens Folgendes umzusetzen:

1. Gebührenfreiheit ab dem 3. Kind, d.h. für das dritte Kind und jedes weitere bezahlt eine Familie keine KITA-Gebühren und Betreuungsgebühren bei „päd-aktiv“ mehr.
2. Erhöhungen beim Gutscheinmodell für U3 Betreuung: von 100 € auf 200 € pro Kind/Monat bei einer wöchentlichen Betreuungszeit von 35-45 h. Für geringere Betreuungszeiten schlägt die Verwaltung eine entsprechende Erhöhung vor.

Passiert ist nichts! Dabei wären beide Maßnahmen schnell umsetzbar gewesen. Der Gemeinderat hat zur Gegenfinanzierung über 6 Mio. € bereitgestellt. Stattdessen hat die Verwaltung 9 Monate komplizierte Rechnungen aufgestellt, wie man die Gebührenfreiheit des 3. Kindes berechnen könnte. Deshalb soll jetzt alles erst zum KITA-Jahr 2020/21 kommen. Wir lehnen diese Verzögerung entschieden ab. Familien müssen jeden Monat die Belastungen von hohen Mieten und Betreuungskosten tragen und haben nichts von den 6 Mio. €, die der Gemeinderat zu ihrer Entlastung bereitgestellt hat. Die SPD hat daher beantragt, beide Maßnahmen rückwirkend zum Beginn des KITA-Jahrs 2019/2020 umgehend umzusetzen. Wir hoffen, dass der Gemeinderat im Oktober dies ebenfalls so verabschiedet und ein klares Zeichen setzt. Oberstes Ziel der SPD bleibt: die Gebührenfreiheit von KITAs! Auch wenn dies in Baden-Württemberg in weite Ferne gerückt ist, nachdem die grün-schwarze Landesregierung eine Verwendung der Bundesmittel aus dem „Gute KITA-Gesetz“ für Gebührenfreiheit kategorisch ausschließt.

☎ 06221 58-47150
✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Larissa Winter-Horn

Lange vor Greta, den Grünen u.a....
... haben sich „Die Heidelberger“ für eine plastiktütenfreie Stadt eingesetzt. Am 14.10.2015 habe ich an dieser Stelle von „Heidelberg auf dem Weg zur plastiktütenfreien Stadt“ geschrieben. Mit Infoveranstaltungen und Aktionen haben wir einen Teil dazu beigetragen, dass der Verbrauch von Plastiktüten um 70 % reduziert werden konnte. Während „die anderen“ seit Monaten nur nachträglich auf den fahrenden Zug aufspringen, haben sich „Die Heidelberger“ frühzeitig und als Erste für eine plastiktütenfreie Stadt starkgemacht. In Zeiten, in denen sich nahezu jeder politisch Aktive der Plastikvermeidung verschrieben zu haben scheint, ist es wichtig darauf hinzuweisen, wer lokal mit entsprechenden Aktionen begonnen hat!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft

GAL/FWV

Michael Pfeiffer

Bahnstadt und Bunsen

In der Bahnstadt wird die Straße „Langer Anger“ für den Autoverkehr durch einen Poller gesperrt. Weder Zebrastreifen noch Ampel waren lt. Stadtverwaltung geeignet, die Sicherheit der Kinder der Grundschule zu gewährleisten. Bunsen-Gymnasium: Der Elternbeirat fordert ein Tempolimit auf der Berliner Straße im Bereich der Schule auf 30 km/h - Abgelehnt. Eine Verlängerung der Grünphasen für den Fußverkehr - Abgelehnt. Ein gelbes Warnblinklicht für Rechtsabbieger in die Mönchhofstraße - Abgelehnt. OB Würzner: Die Sicherheit unserer

schwächsten Verkehrsteilnehmer hat höchste Priorität, dennoch müssen wir die Belange aller Verkehrsteilnehmer berücksichtigen. Ja was denn nun?

✉ mp-pfeiffer@gmx.net



Die Linke

Sahra Mirow

Sozialpolitisch ein großer Schritt

Armut hat viele Facetten und die Mittel, um sie zu bekämpfen, liegen leider allzu oft auf Bundesebene. Anders bei den Mietzuschüssen für SGB II (Hartz IV) und XII Empfangende. Hier bestimmen die Kommunen, wie bedarfsdeckend dieser Zuschuss ausfällt. Seit 2015 sind wir als DIE LINKE hier dran, denn anfangs mussten in Heidelberg 1200 Bedarfsgemeinschaften für ihre Miete draufzahlen, im Schnitt gingen 82 Euro vom Existenzminimum ab. Das ist natürlich für die Betroffenen sehr problematisch. In den vergangenen Jahren konnten wir nun in zwei Schritten Verbesserungen bewirken, sodass sich die Zahl der Betroffenen jeweils halbiert hat. Nun müssen noch 300 draufzahlen, ein großer sozialpolitischer Erfolg für Heidelberg. Natürlich sind das aber immer noch zu viele, wir bleiben also dran!

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Michael Eckert

Unsere Altstadt ...

... hat sich wieder einmal in bestem Licht gezeigt: weltoffen und fröhlich. Der Heidelberger Herbst war im Jubiläumsjahr ein voller Erfolg. Herzlichen Dank an die „Macher“ von Heidelberg Marketing! Aber wohin mit dieser Lebensfreude an

den anderen 364 Tagen im Jahr? Das Verwaltungsgericht meint, dem Stadtrat Sperrzeiten vorschreiben zu können. Warum hat die Verwaltung nicht alle beschlossenen Maßnahmen zur Lärmreduzierung umgesetzt? Die Kläger müssen akzeptieren, dass sie freiwillig in die Altstadt und nicht aufs Land gezogen sind, und Nachtschwärmer dürfen nicht mehr grölend und pinkelnd durch die Altstadt ziehen. Das ist keine Frage von Sperrzeiten. Rücksichtnahme ist von beiden Seiten gefordert.

Ihr FDP-Stadtrat Michael Eckert

✉ eckert@fdp-heidelberg.de



AfD

Sven Geschinski

Was ist bloß in Heidelberg los?

Die SPD macht im Stadtblatt mit hasserfüllten Worten Front gegen die Juden in der AfD und fordert die Molkenkur ungeniert auf, nicht an die Juden zu vermieten. Gleichzeitig wird der AfD verweigert, im Stadtblatt zu diesem Skandal Stellung zu nehmen. Antisemitismus, der verschwiegen werden soll? Die Molkenkur hat dem Druck dankenswerterweise standgehalten. Und die AfD wird mit allen Mitteln gegen die linke Einschränkung demokratischer Rechte und die Zensur im Stadtblatt kämpfen. Für unsere Demokratie. Für die Freiheit.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Millionenschwerer Stadthallenumbau - Freigabe per ad-hoc-Beschluss

Im Haupt- und Finanzausschuss wurde abschließend das Umbaukon-

zept für die Stadthalle freigegeben. Wichtige Unterlagen dazu wurden stapelweise erst Minuten vorher auf den Tisch gelegt. Eine sorgfältige Prüfung, geschweige denn ein Austausch darüber mit Fraktionskollegen und anderen waren also nicht möglich. Diskussionen über was anderes als das Akustikkonzept wurden vom Oberbürgermeister unterbunden, der Vertagungsantrag der Grünen unter heftigem Druck von Schwarz-Rot wieder zurückgezogen. So geht das nicht. Ich habe dagegen gestimmt.

✉ hilde.stolz@t-online.de



HD in Bewegung (HiB)

Waseem Butt

Wir finden die beste Lösung für den Betriebshof

Wegen des fehlenden Quorums lesen alle aus dem Ergebnis des Bürgerentscheids zum Betriebshof, was sie wollen. Das erschwert bei einem solchen Millionenprojekt den gesellschaftlichen Konsens. HiB sucht systematisch die beste Lösung: Wir sprechen mit der RNV, sprechen mit Bürger*innen und beziehen die Metropolregion ein. Die vielen Pendler*innen betreffen nicht nur Heidelberg, sondern die Region. Die Landesregierung muss das Quorum für Bürgerentscheide senken, damit Bürger*innen Gehör finden.

✉ stadtrat@waseembutt.de

! Kurz gemeldet

Boxberg-Flohmarkt

Im Herzen vom Boxberg am Iduna-Center veranstalten das Stadtteilbüro, der Stadtteilverein und weitere Partner am Samstag, 12. Oktober, von 10 bis 16 Uhr einen Flohmarkt. Anmeldungen für einen Stand sind noch kurzfristig möglich. Bei Regen findet der Markt in der Halle der Waldparkschule statt.

Anmeldungen unter
☎ 06221 1371600
✉ stm-hd-boxberg@ib.de

Ideen für den Naturpark Neckartal-Odenwald

Der Naturpark Neckartal-Odenwald hat unter dem Motto „Wo geht es hin“ mit der Erarbeitung des Naturparkplanes bis 2030 begonnen. Bei einer Postkartenaktion können Interessierte mitteilen, was sie vom Naturpark in der Zukunft erwarten. Postkarten und Einwurfboxen gibt es in der Stadtbücherei, Poststraße 15, und im Buchungsbüro von „Natürlich Heidelberg“, Theaterstraße 9. Die Aktion endet am 13. Oktober. Heidelberg ist Mitglied des Naturparkvereines.

🌐 www.naturpark-neckartal-odenwald.de



„Kleine Heidelbergerin“ schützt Kinder

Die erste „Kleine Heidelbergerin“ steht seit Kurzem in der Klingentorstraße, um die Aufmerksamkeit der Autofahrer für die jüngsten Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Die Holzfigur soll Kinderwege sicherer machen. Bei dem Pilotprojekt im Rahmen des Sicherheitsaudits testet die Stadt, ob die Figur Autofahrer dazu bringt, langsamer zu fahren. Klappt das, sollen weitere „kleine Heidelberger“ aufgestellt werden. www.heidelberg.de/sicherheitsaudit (Foto Dittmer)

Mit digitalen Medien sicher umgehen

Heidelberger Präventionspreis 2019: Bewerbungsphase bis 1. November

Der Verein „Sicheres Heidelberg“ vergibt wieder den Heidelberger Präventionspreis. In diesem Jahr ist das Thema: „Mit digitalen Medien kompetent und sicher umgehen!“. Es werden Projekte und Initiativen

ausgezeichnet, die sich dem Thema Mediensicherheit widmen. Bis 1. November können sich Schulen, Vereine, Jugendhäuser und alle, die sich in der Prävention engagieren, für den Preis bewerben.

Der Verein bittet um eine Bewerbung möglichst per E-Mail. Der Preis ist dotiert mit 1.000 Euro (1. Preis), 500 Euro (2. Preis) und 250 Euro (3. Preis). Weitere Infos zur Ausschreibung gibt es im Internet. red

✉ info@sicherheit.de
🌐 www.sicherheit.de



Baustellen der Woche

A 5/A 656

Abfahrt aus Richtung Karlsruhe auf die A 656 gesperrt; aus Heidelberg und Mannheim Auffahrt von A 656 auf die A 5 Richtung Frankfurt gesperrt.

Eppelheimer Straße

Stadteinwärts in Höhe alter Eisenbahnbrücke gesperrt, Umleitung über Henkel-Terenson-Straße.

Gneisenaustraße

Aus Richtung Autobahn in die Gneisenaustraße gesperrt, keine Durchfahrt in Richtung Hauptbahnhof und Zentrum.

Klingenteichstraße

Talwärts gesperrt; bergauf ist die zulässige Fahrzeuglast auf drei Tonnen beschränkt.

Kurfürsten-Anlage

Linksabbieger aus der Mittermaierstraße in die Kurfürsten-Anlage Richtung Römerkreis gesperrt.

🌐 www.heidelberg.de/baustellen

Über Stock und Stein Siebter Trail Marathon

42 Kilometer über Stock und Stein und insgesamt 1.500 Höhenmeter erwarten die Läuferinnen und Läufer des 7. Gelita Trail Marathons am Sonntag, 6. Oktober. Der Hauptlauf startet um 11 Uhr am Karlsplatz: Die Strecke führt über die Alte Brücke, Hirschgasse und Philosophenweg zur Thingstätte. Über den Weißen Stein geht es nach Ziegelhausen und Schlierbach. Es folgt die steile Himmelsleiter zum Königstuhl, ehe die Strecke am Schloss vorbei zum Karlsplatz führt. In der Altstadt kommt es zu Sperrungen (siehe Seite 10).

Sich wehren lernen Selbstbehauptungskurse

Wie verhalte ich mich in Situationen, die mir gefährlich erscheinen? Wie reagiere ich, wenn ein Bekannter übergriffig wird? Antworten darauf bekommen Frauen in kostenlosen Selbstbehauptungskursen, die der Verein „Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen“ anbietet. Die nächsten zweitägigen Kurse sind am 7./8. und 28./29. Oktober, 25./26. November und 2./3. Dezember.

Anmeldungen unter
☎ 06221 181622
✉ info@frauennotruf-heidelberg.de

Kalkkur für den Wald Bodenregeneration

Im Wald staubt's demnächst: Die Stadt Heidelberg und das Land verpassen derzeit ihren Wäldern zur Bodenregeneration eine Kalkkur. Vom 7. bis voraussichtlich 11. Oktober wird südlich des Hohen Nistler, im Bereich Jagdhausweg, am Apfelskopf und am Glaskopf der Waldboden mit dem natürlichen Material bestäubt. Es ist für Mensch und Tier unschädlich. Trotz der gesundheitlichen Unbedenklichkeit sollten Waldbesucher den lauten Maschinen aus dem Weg gehen und Sperrungen beachten.

Twain-Ausstellung Schüler wirken mit

Wie kann eine Ausstellung über den Schriftsteller Mark Twain für Jugendliche möglichst interessant gestaltet werden? Dieser Aufgabe stellen sich zurzeit 16 Schülerinnen und Schüler der Julius-Springer Schule. Das gemeinsame Projekt der Schule, dem Mark Twain Center (MTC) und der Hopp Foundation wird bis Ende Januar 2020 fortgesetzt. Die Ergebnisse fließen ein in die Sonderausstellung des MTC „Travel is fatal to prejudice - Mark Twain in Heidelberg“. Sie ist ab 24. April 2020 im MTC in der Römerstraße 162 zu sehen.

Sie vertreten die Interessen von 20.000 Menschen mit Behinderungen

Neuer Beirat von Menschen mit Behinderungen tagte erstmals – Sabine Wonka wieder Vorsitzende

Bei seiner konstituierenden Sitzung am 23. September hat der Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) Sabine Wonka zur neuen Vorsitzenden gewählt. Wonka ist bereits seit 2013 Mitglied im bmb. Stellvertreter sind Czeslaus Mandalka und Heike Stahlmecke. Der bmb setzt sich für die Interessen der mehr als 20.000 Menschen mit Behinderungen in Heidelberg ein. Der bmb tagte erstmals in neuer Besetzung. Der Gemeinderat hatte im Juli 2019 die 17 Mitglieder berufen. In seiner Begrüßung würdigte Bürgermeister Dr. Joachim Gerner die bisherige Arbeit: „Der bmb hat sich in den vergangenen elf Jahren zu einem sowohl vom Gemeinderat als auch von der Verwaltung sehr anerkannten und geschätzten Gremium entwickelt.“ Der bmb wird von der Verwaltung bereits im Vorfeld von Entscheidungen



Der neue Beirat von Menschen mit Behinderungen. Sabine Wonka (vorn, 2.v.l.) ist Vorsitzende, ihre Stellvertreter sind Czeslaus Mandalka und Heike Stahlmecke (3. und 4. v.l.). (Foto Uhrig)

gen in Planungen mit einbezogen. Als beratende Mitglieder sind sie in Ausschüssen des Gemeinderates vertreten. Sie arbeiten in Beiräten und Arbeitskreisen mit, etwa dem Schulentwicklungsbeirat, dem Entwicklungsbeirat Konversion oder dem Psychiatrie-Arbeitskreis.

Unabhängiges Gremium

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen ist ein unabhängiges, nicht weisungsgebundenes und ehrenamtlich tätiges Gremium. Der bmb setzt sich aus 16 Mitgliedern aus dem Kreis der Menschen mit Be-

hinderungen zusammen, zuzüglich eines Mitglieds der Liga der Freien Wohlfahrtspflege. Die Amtszeit des Beirats ist an die Wahlperiode des Gemeinderates gebunden. eu

Weitere Informationen unter www.bmb.heidelberg.de

Mit dem „Hürdenlos-Navi“ durch die Stadt

Beauftragter der Bundesregierung für behinderte Menschen informierte sich über Projekte für Mobilitätseingeschränkte

Wie erhalten Menschen mit Behinderungen durch digitale Angebote bessere Teilhabe-Möglichkeiten? Die neue Routenplaner-App für Mobilitätseingeschränkte der Stadt („Hürdenlos-Navi“) macht es vor: Sie zeigt künftig auf dem Smartphone, wie man möglichst hürdenlos in der Innenstadt von einem Ausgangspunkt zum Ziel kommt. Jürgen Dusel, Bundesbeauftragter für die Belange von Menschen mit Behinde-



Informierten sich über den Routenplaner: Landesbehindertenbeauftragte Stephanie Aeffner (2.v.r.) und Bundesbehindertenbeauftragter Jürgen Dusel (2.v.l.) mit Heidelbergs Behindertenbeauftragter Christina Reiß und OB Würzner. (Foto Rothe)

rungen, und die Landesbehindertenbeauftragte Stephanie Aeffner haben sich vergangenen Montag über das Hürdenlos-Navi und weitere Heidel-

berger Projekte für Menschen mit Behinderungen informiert. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Stadtdirektorin Nicole Hu-

ber und die kommunale Behindertenbeauftragte Christina Reiß stellen die App vor. Sie soll ab Frühjahr 2020 verfügbar sein. „Ein tolles Projekt“, sagte der Bundesbehindertenbeauftragte.

Vorgestellt wurden ihm auch der Stadtführer www.heidelberg.huerdenlos.de und E-Learning-Angebote für Menschen mit Lernbehinderung. Bei einem Rundgang in Leichter Sprache erläuterte eine Vertreterin der Lebenshilfe, wie speziell für Personen mit kognitiven Einschränkungen attraktive Stadtführungen angeboten werden können. Jürgen Dusel würdigte die vielen Angebote: „Da befindet sich Heidelberg auf einem guten Weg.“ chb

www.heidelberg.huerdenlos.de
www.heidelberg.de/
behindertenbeauftragte und
www.heidelberg.de/inklusion

50 Jahre jung: der Heidelberger Herbst

Mehr als 160.000 Menschen feierten

Der 50. Heidelberger Herbst war wieder ein Fest der Superlative. Mehr als 160.000 Menschen bevölkerten vergangenen Samstag die Altstadt. 500 Stände säumten die Hauptstraße und die Altstadtgasen. Auf 12 Bühnen sorgten Bands und Orchester für Stimmung. An Flohmarktständen feilschten Besucher mit den Betreibern um Kitsch und Kunst. Heidelbergs Partnerstädte präsentierten sich auf dem Richard-Hauser-Platz. Am Sonntag war die Innenstadt zum „Familien-Herbst“ ebenfalls gut besucht. Zahlreiche Geschäfte hatten ab 13 Uhr geöffnet. red



Nicht nur der Herbst, auch Rapper Tony L. (Mitte) wurde 50. Er wählte das Stadtfest als passenden Rahmen für eine „unfassbare“ Geburtstagsparty auf dem Karlsplatz, wie er auf seiner Facebook-Seite schreibt. (Fotos Dittmer, Rothe)



Den Fassanstoß übernahm Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner.



Auch beim 50. Mal kein Verschleiß zu bemerken: Der Herbst lockte wieder unzählige Menschen in die Altstadt.



Kein Stadtfest bundesweit kann mit so einer beeindruckenden Schlossruine im Hintergrund aufwarten.



Auf 12 Bühnen und überall, wo gerade Platz war, spielten Bands, Orchester und Solisten um die Wette.



Der Flohmarkt ist zum Markenzeichen des Herbstes geworden.



Und zwischendurch gab es immer wieder Orte und Momente für eine Auszeit vom Trubel.

„Sie sagen uns, wo der Schuh drückt“

Die Bezirksbeiräte nehmen ihre Arbeit auf – 210 Vertreter in 15 Stadtteilen

Wer kennt den eigenen Stadtteil besser als die Bewohnerinnen und Bewohner? Mit ihren Ortskenntnissen und Ideen nehmen Heidelbergs Bezirksbeiräte seit über 25 Jahren Einfluss auf die Planungen in den einzelnen Stadtteilen. Nach der Kommunalwahl im Mai nehmen nun die neu bestellten Beiräte ihre ehrenamtliche Arbeit auf. 210 Vertreter in 15 Stadtteilen beraten in den kommenden fünf Jahren Stadtverwaltung, Gemeinderat und Oberbürgermeister. 91 Bezirksbeiräte wurden neu in die Gremien berufen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner begrüßte vergangene Woche die neuen Mitglieder. „Wir brauchen Sie in den Bezirksbeiräten. Sie sagen uns, wo der Schuh drückt. Und Sie sagen uns, was die Menschen in den Stadtteilen von unseren Vorschlägen halten“, betonte der Oberbürgermeister. Er wies darauf hin, dass es auch Themen geben wird, bei



Im Rathaussaal trafen sich die neu bestellten Bezirksbeiräte am 26. September zu einer Informationsveranstaltung. (Foto Müller)

denen die Bewertungen im Gemeinderat und in den Bezirksbeiräten auseinandergehen.

Die Bezirksbeiräte

Wichtige stadtteilbezogene Themen werden zuerst im Bezirksbeirat diskutiert, bevor der Gemeinderat darüber entscheidet. Der Bezirksbei-

rat beurteilt Projekte aus Sicht des Stadtteils und gibt Empfehlungen an den Gemeinderat.

Die Mitglieder der 15 Bezirksbeiräte werden nach jeder Kommunalwahl vom Gemeinderat aus dem Kreis der im Gemeindebezirk wohnenden wählbaren Bürgern bestellt. Maßgeblich für die Zahl der Sitze ist das von den Parteien und Wählerver-

einigungen im Gemeindebezirk erzielte Wahlergebnis.

Das Stadtblatt veröffentlicht die Sitzungstermine und die jeweilige Tagesordnung. Im Internet sind die Unterlagen eine Woche vor Sitzungstermin einsehbar. red



www.gemeinderat-heidelberg.de



Ein Kea spielt Fußball. (Foto Bastian)

Komische Vögel und Sesam, öffne dich Wochenende im Zoo

In der Zooschule können Kinder ab sechs Jahren den ganzen Freitag am 4. Oktober „Komische Vögel – von Rabeneltern und Unzertrennlichen“ kennenlernen. Tickets gibt es für 55 Euro im Vorverkauf an der Zookasse. Im Zoo öffnen sich am Sonntag 6. Oktober, sonst geschlossene Türen bei „Sesam, öffne dich“. Von 10 bis 17 Uhr erfahren Zoofreunde bei Fütterungen und Führungen viel über die Aufgaben eines Zoologischen Gartens.

Sanierung der Stadthalle

Flexibel nutzbar und wieder näher am Originalzustand

Der Haupt- und Finanzausschuss hat jetzt die Pläne zur Sanierung der Stadthalle bestätigt. Mit dem Maßnahmenpaket des Büros Waechter + Waechter Architekten wird die Stadthalle flexibel für alle Anlässe nutzbar – von Konzerten bis zum Gesellschaftshaus. Zugleich wird sie wieder näher an ihren Originalzustand herangeführt. Der Akustikgutachter hatte im Ausschuss verdeutlicht, dass sieben Maßnahmen des Sanierungskonzepts – von der Schaffung eines ansteigenden Parketts bis zu Vergrößerungen von Raumvolumen und Bühnenfläche – im Verbund die gewünschten Verbesserungen erbringen würden.

Das Sanierungskonzept wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt, Heidelberg Marketing, einem Nutzerkreis und der Denkmalschutzbehörde des Landes erarbeitet.

23 Millionen Euro Spenden

Zahlreiche Persönlichkeiten unterstützen die Sanierung. 20 Millionen Euro gibt Wolfgang Marguerre gemeinsam mit seiner Familie und seinem Unternehmen Octapharma. Einen Teil leisten er und seine Familie in Form einer privaten Großspende. Zudem steuert das Unternehmen Octapharma eine Sponsoring-Partnerschaft bei.

Die Sanierung wird zudem unterstützt von Dr. Manfred Lautenschläger, Dr. Jobst Wellensiek, Prof. Dr. Dietrich Götze, Dr. Renate Keysser-Götze, Günter Reimann-Dubbers und Achim Wessendorf. chb

Strom vom eigenen Firmendach Stadt bietet kostenlose Beratung an

Unternehmer können ab sofort kostenlose Beratungen zur Nutzung von Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach ihres Betriebes mit der Stadt vereinbaren. Die eigene Photovoltaikanlage auf dem Firmendach lohnt sich: Die Preise für Photovoltaik sind stark gesunken und der Eigenverbrauch von Solarstrom ist wirtschaftlicher als der Bezug von Netzstrom. Da die Betriebszeiten vorwiegend tagsüber liegen, ist der Anteil an Eigenstromverbrauch in der Regel wesentlich größer als bei Wohnhäusern.

Beratungstermin vereinbaren unter 06221 58-18141
☐ sonnenstrom@heidelberg.de
🌐 www.heidelberg.de/sonnenstrom

Fit durch den Herbst

Bewegung und Entspannung in Heidelbergs Bädern

Die Hallenbadsaison ist eröffnet, und wem die 26 Grad Wassertemperatur im Thermalbad nun auch langsam zu frisch werden, der kann sich drinnen aufwärmen. Passend zum Herbst starten wieder neue Aquafitnesskurse in allen drei Hallenbädern der Stadtwerke Heidelberg. Aquafitnesskurse sind abwechslungsreich, eine gelenkschonende Alternative zu anderen Sportarten und machen Spaß – kein Wunder, dass sie sich wachsender Beliebtheit erfreuen.

Training für jedes Alter

Alle Aquafitnesskurse, sei es Aquajogging, Aquabiking oder Aquajumping, haben zwei Gemeinsamkeiten: Erstens werden durch den Auftrieb Wirbelsäule, Bandscheiben und Gelenke entlastet. Zweitens ermöglicht der Widerstand des Wassers ein besonders effektives Training für den ganzen Körper. Im Wasser können auch gemischte Gruppen problemlos miteinander trainieren, denn Alter und Leistungsniveau spielen keine Rolle. Die Alters-



Sport und Entspannung im Wasser: Passend zur Hallenbadsaison in Heidelbergs Bädern starten neue Aquafitnesskurse.

struktur in den Kursen reicht von der 19-jährigen Studentin, die gemeinsam mit ihrer Mutter zum Training geht, bis zum 80-jährigen Rentner.

Rundum fit im Wasser

Aquajogging bedeutet Ganzkörpertraining. Man läuft mit Auftriebshilfen im tiefen Wasser und trainiert Ausdauer, Gleichgewichtssinn und Beweglichkeit. Arme, Beine, Bauch sowie Rücken werden gestärkt. Beim Aquajumping werden auf einem Minitrampolin im brusttiefen Wasser vor allem die Muskeln und Bän-

der der Beine trainiert. Das regt die Durchblutung und das Lymphsystem an. Beim Aquabiking wird mit speziellen Fahrrädern Bein- und Pomuskulatur gestärkt. Für jedes Training gilt: Weil man bei den Bewegungen den Widerstand des Wassers überwinden muss, ist das Training besonders wirkungsvoll und schont die Gelenke.

Kursangebot für die Kleinsten

Das Babyschwimmen für Babys von 3 bis 24 Monaten und das Kleinkinderschwimmen für Zwei- bis Drei-

jährige verbessert das Gleichgewicht und stärkt die Muskulatur. Das gemeinsame Schwimmen mit den Eltern fördert die Freude an der Bewegung und unterstützt die gegenseitige Bindung. Zudem dient es der motorischen Frühförderung, und es werden sowohl die anatomische als auch die organische Entwicklung des Babys positiv beeinflusst.

Anmeldung zu den Kursen

Anmeldungen und Fragen werden telefonisch unter 06221 513-4405 oder per E-Mail an Aquafitnesskurse@Heidelberg.de entgegengenommen. Das komplette Sportkursangebot der Bäder und aktuelle Kurszeiten sind zu finden auf www.heidelberg.de/sport.

Neue Angebote im Ruheraum Köpfelbad

Im Ziegelhäuser Hallenbad Köpfel können sich Gäste seit diesem Herbst besonders schön entspannen: Der Ruheraum wurde modernisiert und neu gestaltet. Zudem stehen ein Massagesessel und demnächst eine Infrarotkabine – sogar mit Doppelsitzer – bereit. Die Einrichtungen können nach Verfügbarkeit während der Öffnungszeiten kostenpflichtig genutzt werden.

www.swhd.de/baeder

Öffnungszeiten am Feier- und Brückentag Kundenzentrum und Hallenbäder

Am Tag der Deutschen Einheit, 3. Oktober, und am darauffolgenden Brückentag, Freitag, 4. Oktober, sind das Kundenzentrum und die Büros der Stadtwerke Heidelberg in der Kurfürsten-Anlage 42-50 geschlossen. Der ENERGIEladen in der Hauptstraße 120 öffnet am Freitag von 10-19 Uhr und bietet Beratung zu Produkten sowie Services wie An-, Ab- und Ummeldungen oder die Aufnahme von Zählerdaten.

Auch die Öffnungszeiten der Hallenbäder ändern sich am Tag der Deutschen Einheit: Das City-Bad sowie das Hallenbad Hasenleiser bleiben geschlossen. Das Hallenbad Köpfel in Ziegelhausen öffnet von 10 bis 18 Uhr. Das Thermalbad ist regulär von 8 bis 19.30 Uhr geöffnet.



PV-Anlage auf Kindergarten installiert

Eine neue Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des integrativen Kindergartens Pustebume in Rohrbach versorgt die Einrichtung seit Kurzem mit Strom: Die Anlage hat eine Leistung von 3,48 Kilowatt und erzeugt jährlich 2.900 Kilowattstunden Strom. Damit deckt sie rund 20 Prozent des Energiebedarfs der Einrichtung. Die Anlage wurde durch Mittel des HEIDELBlocks finanziert und von den Stadtwerken Heidelberg installiert. Die Verkaufserlöse des Gutscheinblocks, an dem die Stadtwerke Heidelberg beteiligt sind, fließen anteilig in den Ausbau von erneuerbaren Energien.

Bahnstadt-Führung

Am 29. Oktober bieten die Stadtwerke Heidelberg ab 18 Uhr eine Führung zur intelligenten Beleuchtung an. Anmeldung bis 22. September an unternehmenskommunikation@swhd.de.

Impressum

Stadtwerke Heidelberg
Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42-50
69115 Heidelberg
☎ 06221 513-0
✉ unternehmenskommunikation@swhd.de
Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.),
Florine Oestereich
Fotos: Stadtwerke Heidelberg
Alle Angaben ohne Gewähr

Vereine wollen sich vernetzen

5. Heidelberger Vereinsforum am 18. Oktober zum Thema „Netzwerken – gemeinsam gestalten“

Vereine sind im Zeitalter der digitalen Kommunikation immer stärker gefordert, ihre Netzwerke zu erweitern, um ihren Mitgliedern ein breiteres Spektrum an Austausch- und Mitwirkungsmöglichkeiten zu bieten. Netzwerkarbeit ist Gemeinschaftsarbeit: Im gegenseitigen Austausch sollen Synergien erkannt und Entwicklungen angeregt werden. Wichtige Tipps von Experten rund um das Thema „Netzwerken – gemeinsam gestalten“ erhalten ehrenamtliche Vorstände von Vereinen beim 5. Heidelberger Vereinsforum am Freitag, 18. Oktober. Die Veranstaltung beginnt um 17.30 Uhr im Rathaus, Marktplatz 10. Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner wird um 18 Uhr offiziell begrüßen. Teilnehmen können neben aktiven Vereinsvorständen auch Vereinsmitglieder, die für die Vorstandsarbeit gewonnen und qualifiziert werden sollen.



In Heidelberg gibt es weit über 100 Sportvereine. Auch sie brauchen Gemeinschaftsarbeit, Netzwerke und vor allem viele ehrenamtlich Engagierte. (Archivfoto Anspach)

Die Teilnahme am Vereinsforum ist kostenfrei. Anmeldungen sind ab sofort möglich online, per E-Mail oder per Telefax. Das Vereinsforum wird von der Stadt Heidelberg gemeinsam mit der Freiwilligen-Agentur Heidelberg, der Arbeitsgemeinschaft der Stadtteilvereine, dem Stadtjugendring und dem Sportkreis veranstaltet.

Service- und Informationsportal

Wissenswertes rund um die Vereinsarbeit finden Vereinsvertre-

terinnen und Vereinsvertreter im Service- und Informationsportal der Stadt Heidelberg online unter www.heidelberg.de/servicevereine. Hier erhalten Interessierte auf einen Blick eine Orientierung zu vielen vereinsrelevanten Themen. chb

Anmeldungen zum Vereinsforum:
06221 58-20900 (Telefax)
buergerengagement@heidelberg.de
www.heidelberg.de/servicevereine › Vereinsforum

Bau der Gneisenau- brücke verschoben

Die Stadt Heidelberg plant, den Bau der neuen Gneisenaubrücke zwischen der Bahnstadt und Bergheim zu verschieben. Grund hierfür ist, dass im Rahmen der europaweiten öffentlichen Ausschreibung nur ein Angebot eingegangen ist: Dessen Preise lagen weit über dem ursprünglich geplanten Kostenrahmen. Anstelle von kalkulierten 5,5 Millionen Euro belief sich das einzige Angebot für den Bau auf 16,1 Millionen Euro.

Die Stadt hat Gespräche mit dem Bieter geführt, ob es Möglichkeiten gibt, die Kosten zu reduzieren. Aber auch die Nachverhandlungen haben kein zufriedenstellendes Ergebnis gebracht. Die Stadt plant das Projekt deshalb neu auszuschreiben. Darüber wurde der Haupt- und Finanzausschuss am Mittwoch, 25. September 2019, informiert.

Bei der Neuausschreibung sollen unter anderem der Bauablauf und die Risikoverteilung überarbeitet werden, in der Erwartung, dass sich mit einem größeren zeitlichen Vorlauf mehr Interessenten bewerben. Auch die Kostenberechnung sowie der entsprechende Zuschussantrag sollen angepasst werden. Wann genau nach einer Neuausschreibung mit dem Bau begonnen werden kann, steht derzeit noch nicht fest.

Display für weniger Motorrad-Lärm

Den Motorradlärm eindämmen – das möchte die Stadt Heidelberg künftig für die Bewohnerinnen und Bewohner von Peterstal und Ziegelhausen erreichen. In der Wilhelmsfelder Straße auf Höhe der Hausnummer 147 – kurz vor dem Ortseingang von Peterstal aus Richtung Odenwald kommend – plant sie, ein Display aufzustellen. Es soll sowohl Geschwindigkeit als auch Lautstärke messen und die Motorradfahrenden mit einem Schriftzug bitten, rücksichtsvoller zu fahren. Das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg unterstützt das Vorhaben im Rahmen eines Förderprogrammes mit 4.000 Euro. Das Gerät kostet rund 14.000 Euro und soll zeitnah installiert werden, sodass der Betrieb voraussichtlich im kommenden Frühjahr gewährleistet ist.



Siebtes Heidelberg Laureate Forum

Vergangen Freitag endete das 7. Heidelberg Laureate Forum mit einem Dinner auf dem Schloss, an dem auch Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner teilnahm. 23 Preisträger und 200 Nachwuchswissenschaftler aus Mathematik und Informatik aus aller Welt diskutierten eine Woche lang über die Forschung in ihren Bereichen. Ein Thema war auch die Frage, wie Mathematik und Informatik dazu beitragen können, den Klimawandel zu stoppen. Die Klaus Tschira Stiftung veranstaltet jährlich das Forum. (Foto KTS)

Jetzt anmelden bei „Jugend musiziert“

Deutschlands größter Musikwettbewerb für Kinder und Jugendliche geht in eine neue Runde. Wer mitmachen möchte, kann sich jetzt bis zum 15. November 2019 bewerben. 2020 findet der Wettbewerb „Jugend musiziert“ in den Solokategorien Klavier, Harfe, Gesang, Drum-Set (Pop) und Gitarre (Pop) statt. Ensembles können sich dieses Mal in den Kategorien Bläser-Ensemble, Streicher-Ensemble, Akkordeon-Kammermusik und Neue Musik aneinander messen. Mit den Regionalausscheidungen startet der Wettbewerb. In Heidelberg geht's los am Wochenende 24. bis 26. Januar 2020 in der Musik- und Singschule Heidelberg, Kirchstraße 2.

Informationen unter
jugend.musiziert@heidelberg.de
www.musikschule.heidelberg.de
www.jugend-musiziert.org

Infotag am 5. Oktober: „Selbsthilfe – wir sind da“

50 Selbsthilfegruppen und Kooperationspartner stellen sich vor

Bereits zum 14. Mal richten das Heidelberger Selbsthilfebüro und die Regionale Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen einen großen Selbsthilfetag für Heidelberg und den Rhein-Neckar-Kreis aus. Er findet am Samstag, 5. Oktober, von 11 bis 16 Uhr im Hörsaalzentrum Chemie im Neuenheimer Feld 252 statt. Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Dr. Joachim Gerner präsentieren sich von 11 bis 16 Uhr Selbsthilfegruppen, Initiativen und Kooperationspartner des Heidelberger Selbsthilfebüros mit Vorträgen, Infoständen und Workshops. Über 50 Gruppen aus den Bereichen chronische Erkrankung, Behinderung, Sucht und seelische Gesundheit nehmen teil. Die Eröffnung wird künstlerisch umrahmt durch den Poetry Slammer Philipp Herold. Anette Bruder vom Heidelberger Selbsthilfebüro erläutert das diesjährige Motto „Wir sind da“: „Auch und gerade in Zeiten der Digitalisierung ist die Selbsthilfe eine äußerst

erfolgreiche Form des bürgerschaftlichen Engagements. Menschen treffen sich, um gemeinsam zur Überwindung eines Problems oder einer Erkrankung beizutragen (...).“

Vorträge und Workshops

Vorträge zum Thema „Wie erkennt man gute Patienteninformationen im Internet“, zum selbstständigen Leben mit Autismus oder zu gewaltfreier Kommunikation bieten wichtige und aktuelle Informationen. Workshops und offene Gruppentreffen für Menschen mit bipolaren Störungen oder mit Essschwierigkeiten ergänzen das Programm. Auch der neue Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) stellt sich vor.

Für gehörlose Besucherinnen und Besucher werden bei den Hauptvorträgen Gebärdensprach- und Schriftdolmetscherinnen anwesend sein. Eine mobile Induktionsanlage erleichtert Menschen mit Hörgeräten das Verständnis. Die Veranstaltung wird gefördert durch die gesetzlichen Krankenkassen, die Stadt Heidelberg und die Sparkasse Heidelberg.

Das gesamte Veranstaltungsprogramm steht unter www.selbsthilfe-heidelberg.de



Mutig Schlimmeres verhindert

Für ihr aufmerksames Verhalten wurden die 24-jährige Judith Meng und der 23 Jahre alte Tobias Raffelsberger (2.v.r.) im Rahmen der Kampagne „Beistehen statt rumstehen“ geehrt. Sie verhinderten mit beherztem Eingreifen, dass ein Mann von zwei anderen nach einer Auseinandersetzung lebensgefährlich verletzt wurde. Bürgermeister Wolfgang Erichson (Mitte), Polizeidirektor Uwe Schrötel (l.) und Reiner Greulich vom Verein Sicheres Heidelberg überreichten kürzlich die Auszeichnung. (Foto Sicheres HD e.V.)

Speyerer Straße: Fahrstreifen gesperrt Neue Bauphase ab 8. Oktober

Seit Pfingsten laufen die Bauarbeiten für den neuen Verkehrsknoten Speyerer Straße/Im Mörgelgewann. Im Oktober steht die nächste Bauphase an. Hierfür muss von Dienstag, 8. Oktober, bis voraussichtlich

Freitag, 25. Oktober 2019, in der Speyerer Straße jeweils ein Fahrstreifen stadteinwärts sowie stadtauswärts gesperrt werden. Es muss mit Verkehrsbeeinträchtigungen gerechnet werden.

JUGENDGEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Jugendgemeinderates am Dienstag, 08.10.2019, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Bürgerfragestunde
- 2 Förderung von Projekten zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit – Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 50.000,00 Euro an BBQ Berufliche Bildung gGmbH für das Projekt „Aktiv Heidelberg 2020“, Beschlussvorlage
- 3 Förderung von Projekten zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit – Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 41.647,30 Euro an das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim gGmbH (ikubiz) für das Projekt „Ausbildungsverband Heidelberg 2020“, Beschlussvorlage
- 4 Förderung von Projekten zur Vermeidung von Langzeitarbeitslosigkeit – Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 33.000,00 Euro an die Jugendagentur Heidelberg eG für das Projekt „Kompetenzagentur 2020“, Beschlussvorlage
- 5 Internationales Austauschprogramm Jugendgemeinderäte, Beschlussvorlage
- 6 Bericht aus dem Vorstand, den Kom-

- missionen, dem Dachverband und den Ausschüssen
- 7 Bericht aus dem Gemeinderat
- 8 Verschiedenes / Aktuelles

KONVERSIONSAUSSCHUSS

Einladung zur Sitzung des Konversionsausschusses am Mittwoch, 09.10.2019, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Konversion Südstadt – Informationen zur Umsetzung des wohnungspolitischen Konzepts, Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung
hier: Herr Odehnal und Herr Kern, als Vertreter der MTV Bauen und Wohnen GmbH & Co. KG, oder Stellvertretung, Beschlussvorlage
- 1.1 Konversion Südstadt – Information zur Umsetzung des wohnungspolitischen Konzepts, Informationsvorlage
- 2 Konversion Südstadt – Überblick Sachstand Entwicklung Campbell Barracks, Informationsvorlage
- 3 Kulturhaus Karlstorbahnhof – Verlagerung auf die Campbell Barracks, hier:

- Erweiterung der Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage
- 4 Straßen- und Platzbenennung im Bereich Heidelberger Innovationspark (HIP), Beschlussvorlage
- 5 Konversionsfläche Patrick-Henry-Village, Sachstand und weiteres Vorgehen – Abschluss einer Rahmenvereinbarung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Beschlussvorlage
- 6 Patrick-Henry-Village: Auftragserhöhung fachliche Begleitung des weiteren Planungsprozesses durch KCAP Architects&Planners und Internationale Bauausstellung Heidelberg und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel, Beschlussvorlage
- Nicht öffentliche Sitzung**
- 1-3 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

MIGRATIONSBEIRAT

Einladung zur konstituierenden Sitzung des Migrationsbeirates am Donnerstag, 10. Oktober 2019, um 17:00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Wolfgang Erichson

- 2 Fragestunde
- 3 Verpflichtung auf die gewissenhafte Erfüllung der Amtspflichten
- 4 Vorstandswahlen
- 4.1 Wahl der/des Vorsitzenden des Migrationsbeirates
- 4.2 Wahl der/des ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Migrationsbeirates
- 4.3 Wahl der/des zweiten stellvertretenden Vorsitzenden des Migrationsbeirates
- 5 Wahl des jeweils ordentlichen und des stellvertretenden beratenden Mitglieds für die gemeinderätlichen Ausschüsse:
- 5.1 Bau- und Umweltausschuss
- 5.2 Ausschuss für Bildung und Kultur
- 5.3 Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss
- 5.4 Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit
- 5.5 Sportausschuss
- 5.6 Jugendhilfeausschuss
- 6 Verschiedenes

BEZIRKSBEIRAT ALTSTADT

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt am Donnerstag, 10.10.2019, um 18:00 Uhr, Großer Ratssaal, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

- 1 Fragestunde
- 2 Einführung in die Arbeit des Bezirksbeirates
- 3 Stromanschluss am Neckar für Hotelschiffe, Maßnahmegenehmigung und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel, Beschlussvorlage
- 4 Weiterführung des bereits vorhandenen Hochwasserschutzsystems im Bereich des Brückenkopfs der Alten Brücke, hier: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage
- 5 Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms sowie des Stützmauerprogramms: Erneuerung der Klingenteichstraße zwischen Graimbergweg und Molkenkurweg, Informationsvorlage
- 6 Bundesstraße B 37 Schurmannstraße-Geländererneuerung zwischen Sportboothafen und Theodor-Heuss-Brücke, hier: Maßnahmegenehmigung, Beschlussvorlage
- 7 Fahrradabstellplätze Unibibliothek und Uniplatz, Antrag von: B'90/Grünen, Bunte Linke, LINKE/PIRATEN, GAL/HD P&E
- 7.1 Fahrradabstellplätze Universitätsbibliothek, Informationsvorlage
- 8 Stellplätze für Bewohner der Altstadt, Informationsvorlage
- 9 Verschiedenes

GELITA TRAIL MARATHON AM 6. OKTOBER: STRASSENSPERRUNGEN

Für den Gelita Trail Marathon am Sonntag, 6. Oktober 2019, muss die Laufstrecke aus Sicherheitsgründen für den öffentlichen Straßenverkehr zeitweilig gesperrt werden. Insbesondere die

Hauptstraße zwischen Karlstor und Mönchgasse sowie Plankengasse, Friesenberg und Karlstraße sind zwischen 10 und 18 Uhr für den Verkehr gesperrt. Als Umleitung dient der Schlossbergtunnel. Eine Einfahrt in das Parkhaus P13 ist nur bis 10 Uhr, die Ausfahrt erst wieder ab 18 Uhr möglich. Im Bereich zwischen Karlsplatz, Altstadt, Alter Brücke und Hirschgasse wird es im Zeitraum von etwa 10.30 bis 12 Uhr zu Einschränkungen kommen. Die L 534 zwischen Alter Brücke und Hirschgasse ist während der Veranstaltung bis circa 12 Uhr voll gesperrt. Die B 37 auf der anderen Neckarseite ist während der gesamten Veranstaltung in beide Richtungen frei befahrbar.

Die Ziegelhäuser Brücke ist voraussichtlich zwischen etwa 12 und 16 Uhr halbseitig für den Fahrzeugverkehr von Ziegelhausen nach Schlierbach gesperrt. Eine Abfahrt aus Ziegelhausen auf die L 534 ist aufgrund einer Streckenänderung jederzeit möglich. Der östliche Fahrstreifen aus Schlierbach kommend ist befahrbar. Während der Veranstaltung kann die Zufahrt beziehungsweise Abfahrt aus Schlierbach von der B 37 über den Bahnübergang am Bahnhof Schlierbach erfolgen.

Für Bewohner des Zechnerwegs in Schlierbach wird im Zeitraum zwischen 12.30 und 16 Uhr eine Schleuse eingerichtet, damit die Wohnhäuser erreicht werden können. Bewohner der Straßen „Am Aukopf“ und „Am Schlierbachhang“ können die An- und Abfahrt über die Wolfsbrunnensteige nutzen.

Heidelberg

Bei der Stadt Heidelberg sind folgende Stellen zu besetzen:

im Jobcenter Heidelberg ist eine Stelle als

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter im Bereich Leistungsgewährung

zu besetzen. Als gemeinsame Einrichtung der Agentur für Arbeit Heidelberg und der Stadt Heidelberg betreut und fördert das Jobcenter Heidelberg Menschen im Stadtgebiet Heidelberg, die Arbeitslosengeld II oder andere finanzielle Unterstützungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II) erhalten und vermittelt sie in Arbeit. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.jobcenter-hd.de.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A10 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg beziehungsweise Entgeltgruppe 9c entsprechend des Tarifvertrags des öffentlichen Dienstes zu bewerten.

Beim Personal- und Organisationsamt ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle als

Mitarbeiterin/Mitarbeiter im Bürgerservice/Rathauservice

in der Abteilung Organisation und Personalwirtschaft zu besetzen.

Die Bezahlung erfolgt aus Entgeltgruppe 8 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A8 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW).

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse bis spätestens 20. Oktober 2019. Die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen auch zum Bewerbungsschluss finden Sie unter www.heidelberg.de/stellenausschreibungen. Hier können Sie sich auch bei den jeweiligen Ausschreibungen direkt online bewerben.

Service

BÜRGERSERVICE

Hotline der Stadt Heidelberg

☎ 06221 58-10580 oder 115

Lob und Kritik

☎ 06221 58-11580

📧 www.heidelberg.de/buergerservice

ABFALL

Abfall-Hotline

☎ 06221 58-29999

📧 www.heidelberg.de/abfall

Recyclinghöfe

Kirchheim/Oftersheimer Weg,
Wieblingen/Mittelgewannweg:
Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr
Emmertersgrund/Müllsauganlage,
Ziegelhausen/Parkplatz Stiftsmühle,
Handschuhsheim/Erzeugergroßmarkt:
Mo-Fr 8-12 Uhr, 13-16 Uhr, Sa 8-15 Uhr

BÜRGERÄMTER

☎ 06221 58-47980 (Bürgeramt Mitte) – Öffnungszeiten aller Bürgerämter in den Stadtteilen unter:

📧 www.heidelberg.de/buergeramt

Technisches Bürgeramt Kornmarkt 1

☎ 06221 58-25250
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr,
Do 8-17.30 Uhr

Kfz-Zulassungsstelle

☎ 06221 58-43700

Führerscheinstelle

☎ 06221 58-13444

Pleikartsförster Str. 116

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr,
Mi 8-17.30 Uhr

STANDESAMT

Rathaus, Marktplatz 10

☎ 06221 58-18510

📧 standesamt@heidelberg.de

📧 www.heidelberg.de/standesamt

BÜRGERBEAUFTRAGTER

Gustav Adolf Apfel

☎ 06221 58-10260

Rathaus, Zimmer 216

FUNDBÜRO, Hospitalstr. 5

☎ 06221 653797

Mo, Mi, Do 8-16 Uhr, Di 8-12 Uhr,
Fr 8-14 Uhr,

📧 www.hddienste.de >Fundbüro

SCHWIMMBÄDER

📧 Öffnungszeiten der Schwimmbäder: www.swhd.de > Bäder

VERANSTALTUNGSKALENDER

📧 www.heidelberg.de/veranstaltungen

Veranstaltungen anmelden:

📧 www.heidelberg.de/eintrag

HEIDELBERG IM WEB

📧 www.heidelberg.de

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Marktplatz 10,
69045 Heidelberg

☎ 06221 58-12000

📧 oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu),
Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Nathalie Pellner (pen), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Es waren 13 „Königskinder“

Kurpfälzisches Museum zeigt Sonderausstellung über den Winterkönig Friedrich V. und seine Familie

Anlässlich der 400-jährigen Wiederkehr der böhmischen Königswahl zeigt das Kurpfälzische Museum ab 6. Oktober die Sonderausstellung „Königskinder – das Schicksal des Winterkönigs und seiner Familie“. Das bewegte Schicksal des Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz und seiner Familie beginnt mit einer Traumhochzeit, gipfelt im Verlust eines Königreichs und endet Jahrzehnte später mit der Rückgewinnung der Kurpfalz.

Nach der Heirat Friedrichs V. mit der englischen Prinzessin Elizabeth Stuart im Jahr 1613 erlebt Heidelberg eine kurze Blütezeit. Mit Friedrichs Annahme der böhmischen Krone 1619 wendet sich das Blatt jedoch. Die europäische Mächteverteilung ist in Frage gestellt. Der böhmisch-habsburgische Konflikt weitet sich zu einem protestantisch-katholischen Konflikt aus, der europäische



„Elizabeth Stuart als Witwe“ (Gemälde Gerrit van Honthorst um 1636)

Dimensionen annimmt und zum Dreißigjährigen Krieg führt. Die Niederlage in der Schlacht am Weißen Berg bei Prag zwingt die königliche Familie zur Flucht in die Niederlande. „Winterkönig! König einen Winter lang“ verspotteten Gegner den Kurfürsten Friedrich V.

Untrennbar ist mit Friedrichs Aufstieg und Fall auch das Schicksal Hei-

delbergs und das Los seiner vielköpfigen Familie verbunden. Elizabeth Stuart, die früh verwitwete „Winterkönigin“, versucht als Staatsfrau wider Willen von ihrem Exil in Den Haag aus, die Kurpfalz für ihren Sohn Karl Ludwig zurückzugewinnen. Prinz Ruprecht, der drittälteste Sohn, macht als Admiral in englischen Diensten Karriere. Die älteste Tochter Elisabeth korrespondiert mit René Descartes, der ihr sein Hauptwerk widmet. Sophie, die

jüngste Tochter, heiratet den Kurfürsten von Hannover und wird so die Mutter des ersten englischen Königs aus dem Hause Hannover. Die Lebenswege der 13 Kinder umfassen ein Jahrhundert europäischer Geschichte.

Das Kurpfälzische Museum erzählt die faszinierende und erstaunliche Geschichte dieser Heidelberger

Familie. Gezeigt werden Gemälde, Flugblätter, Grafiken, Medaillen und kunsthandwerkliche Objekte aus dem Besitz des Museums sowie internationale Leihgaben. red

i Infos zur Ausstellung

- › **Ausstellung** vom 6. Oktober 2019 bis 16. Februar 2020
- › **Vernissage** am Sonntag, 6. Oktober, 11 Uhr
- › **Öffnungszeiten:** Di bis So, 10-18 Uhr, Mo und 24., 25., 31. Dezember sowie 1. Januar 2020 geschlossen
- › **Zweisprachige Ausstellung** (deutsch/englisch), mit zweisprachigem Audioguide
- › **Begleitheft**, illustriert, zum Preis von 14,90 Euro
- › **Themenführungen**, Vorträge, Filmvorführungen
- › **Internationales Symposium:** 6. und 7. Februar 2020 „Königskinder. Lebenswege und Handlungsspielräume einer Dynastie im Europa des 17. Jahrhunderts“

www.museum-heidelberg.de

Rettung durch Sprache

Hilde-Domin-Preis 2019 geht an Natascha Wodin

Natascha Wodin erhält den mit 15.000 Euro dotierten Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil der Stadt Heidelberg. Die Auszeichnung wird alle drei Jahre an Schriftstellerinnen und Schriftsteller vergeben, die im Exil in Deutschland leben oder als Nachkommen mit diesem Thema in Berührung kamen, sich literarisch damit auseinandersetzten und in deutscher Sprache publizieren.

In der Begründung der Jury heißt es: „Das Werk der deutschen Autorin Natascha Wodin ist durchwirkt von Erfahrungen des Fremdseins, der Entfremdung, des Befremdens. Und es ist zugleich ein Werk, das



Preisträgerin Natascha Wodin (Foto Rowohlt-Verlag)

von der Rettung durch Sprache gezeichnet ist (...). Wodin hat mit den zuletzt erschienenen Romanen in einer einfachen, klarsichtigen

Sprache eine überfällige Erzählung gestiftet für das Schicksal von Millionen sowjetischen Zwangsarbeitern in Deutschland.“ Natascha Wodin, 1945 als Kind sowjetischer Zwangsarbeiter in Fürth/Bayern geboren, wuchs erst in deutschen DP-Lagern auf (Einrichtungen zur Unterbringung sogenannter Displaced Persons nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs), dann, nach dem frühen Tod der Mutter, in einem katholischen Mädchenheim. Ihr Werk wurde unter anderem mit dem Hermann-Hesse-Preis, dem Brüder-Grimm-Preis und dem Adelbert-von-Chamisso-Preis ausgezeichnet, für „Sie kam aus Mariupol“ bekam sie den Alfred-Döblin-Preis, den Preis der Leipziger Buchmesse und den August-Graf-von-Platen-Preis verliehen. Natascha Wodin lebt in Berlin und Mecklenburg. Die Preisverleihung findet im Dezember 2019 in Heidelberg statt. eu

Musikpreis für Thomas Hampson

Thomas Hampson erhält den mit 10.000 Euro dotierten Musikpreis des „Heidelberger Frühlings“ 2020. Die Auszeichnung honoriert das jahrzehntelange Engagement des US-amerikanischen Sängers und Gesangspädagogen für das Kunstlied. Der Musikpreis ehrt jährlich Persönlichkeiten, die sich substantiell und nachhaltig für die Vermittlung von klassischer Musik einsetzen. Er wird im Rahmen der Feierlichkeiten zu Thomas Hampsons 65. Geburtstag im Herbst 2020 in Berlin verliehen. Gestiftet wird der in seiner Form einzigartige Preis von HeidelbergCement. Der nächste „Heidelberger Frühling“ findet vom 21. März bis zum 24. April 2020 statt. Das Programm mit über 140 Veranstaltungen wird am 18. Oktober veröffentlicht.

Weitere Informationen unter www.heidelberg-fruehling.de